

## Brote statt Bücher

Der Sohn von Pauls Kollegin ist ein Schlauwinder. Im allerbesten Kindergartenalter hat er es doch schon faustdick hinter den Ohren. Neulich offenbarte er seiner Mutter einen besonderen Wunsch; er hätte gerne einen Schulranzen. Warum, fragte Pauls Kollegin verdutzt, du gehst doch noch in den Kindergarten? Aber dem Kleinen ging es nicht darum, Bücher zu schleppen. In den Ranzen würde allerdings mehr Frühstück passen. Offenbar wächst der Hunger des Jungen mit den Kindergartenjahren, glaubt

Paul

paul  
@schlitzerbote.de

## AZUBI-FRAGE DES TAGES

30. November

### Was wurde abgesagt?

Liebe Azubis! Danke, dass ihr an der diesjährigen Azubi Aktion teilgenommen habt. Wir - die IHK, KH und FZ - hoffen, ihr hattet viel Freude beim Lesen der Zeitung und Beantworten der Fragen.



## Adventsfeier abgesagt

PFORDT

Mit großem Bedauern hat das Organisationsteam in der vergangenen Woche beschlossen, dass auch in diesem Jahr die Adventsfeier in Pfordt nicht durchgeführt werden kann. Unter Abwägung der nicht auszuschließenden gesundheitlichen Risiken und der Situation in den Krankenhäusern sind die Organisatoren einhellig der Auffassung, dass eine Veranstaltung in Innenräumen nicht verantwortet werden kann.

Herbert Schlosser,  
Ortsvorsteher

## Impfen in der Feldatalhalle

FELDATAL

Gemeinsam mit der Landarztpraxis Beyer bieten die Gemeinde Feldatal am Samstag, 11. Dezember, von 9 bis 13 Uhr in der Feldatalhalle eine Impfung an. Die Anmeldung erfolgt bitte online über das Anmeldeformular unter [www.feldatal.de](http://www.feldatal.de) in dem Zeitraum vom 2. Dezember (8 Uhr) bis 9. Dezember (18 Uhr).

# Die Testzahlen sind explodiert

Ehrenamtliche Helfer leisten bei Corona-Testungen Außerordentliches

SCHLITZ/FULDA

Die Nachfrage nach Corona-Tests in den hiesigen Zentren reißt nicht ab. Die Pandemieentwicklung, 3G am Arbeitsplatz und die Unterstützung der Gastronomie sind Gründe für die hohen Testzahlen.

So sind beispielsweise im DRK-Testzentrum im Bürgerhaus in Schlitz bis zum vergangenen Sonntag mehr als 8600 Personen (inklusive Kinder) eingegeben und getestet worden. Allein am Sonntag wurden mehr als 200 Menschen getestet. Als das Testzentrum eröffnet wurde, hatte keiner im DRK-Testteam in seinen kühnsten Träumen erwartet, dass die Zahlen einmal so explodieren würden, berichtet DRK-Helferin Sigi Stock. War die Zahl der Testwilligen seit der Eröffnung am 3. April überwiegend moderat, sind die Zahlen vor etwa zwei Wochen nahezu explodiert, erklären die Mitglieder des DRK-Testteams. Viele Gesichter seien dem Team bereits bestens bekannt, sie kämen regelmäßig. Das Einzugsgebiet sei mittlerweile der gesamte Vogelsberg, selbst aus dem Nachbarkreis Fulda kämen einige nach Schlitz.

Die Pandemie-Lage hat sich mittlerweile besorgniserregend zugespitzt. Das Testzentrum setze alles daran, den gebuchten Terminen Herr zu werden und diese fließend abuarbeiten. Die Testzeiten seien teilweise erweitert worden. Die Wartezeit sei gering. Wer Glück hat, muss gar nicht warten. Bislang ist geplant, das Testzentrum bis zum Beginn des Jahres 2022 offen zu halten. Was danach passiert, steht noch nicht fest. Neben dem Testen hat das Team auch ein offenes Ohr für Fragen, Sorgen und Nöte, dazu gebe es das ein oder andere tröstende Wort bei einem positiven Test. Wichtig sei es, alle Geimpften darauf hinzuweisen, dass sie sich trotz Impfung anstecken können. An die, die noch zögern, lautet der Rat: Bitte nehmen sie das Angebot der Impfung und des Testens an.

Christoph Schwab, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Fulda, schildert eine ähnliche Situation für die



Das Team vom Testzentrum Schlitz appelliert an alle Bürger und Bürgerinnen, die Angebote zum Testen und Impfen dringend anzunehmen. Foto: sb

Stadt Fulda. „Wir werden überrannt“, berichtet er. Die Lage habe sich mit der jüngsten Pandemieentwicklung, der Einführung von 3G am Arbeitsplatz sowie dem Wegfall der Gebühr, verschärft. Aktuell plane man daher, die Kapazitäten weiter auszubauen. Beim Test-Drive-In an der Ochsenwiese in Fulda habe man bereits jüngst von einauf zweiseitig erweitert. Doch auch das scheint nicht auszureichen: „Wir überlegen, ob wir noch einen Container aufstellen.“ Dieses Vorhaben werde aktuell geprüft.

„Explodiert“ ist die Testnachfrage auch bei Justus Schollmeier, Inhaber der Altstadt-Apotheke in Fulda. Besonders weil er noch bis Weihnachten Tests zu später Stun-

de - freitags und samstags von 19 bis 0 Uhr - anbietet. Die Idee dafür kam von Jochen Köhler, Inhaber der Kneipen „Altstadt“ und des „Krokodils“ in Fulda. „Wir stehen alle vor dem selben Problem“, sagt Köhler. „Wir müssen unsere Läden wirtschaftlich weiterführen.“ Weil er Schollmeier privat kennt, habe er den Apotheker um Hilfe gebeten - und prompt Hilfe erhalten. „Man schafft es nur zusammen“, sagt Schollmeier, der am Freitag zwischen 19 und 0 Uhr mit seiner Mutter und einer Mitarbeiterin 140 Schnelltests machte. Ein Türsteher habe den Andrang geregelt. Es sei ihm ein Anliegen, die „Nachbarschaft zu pflegen“ und zu zeigen, dass die Apotheke vor Ort einen Mehrwert hat.

Zudem wird das Testzentrum in der Frankfurter Straße wieder öffnen - und zwar morgen. Die Verantwortlichen Marie-Christine Nelles und Jutta Rau werden ebenso wie Schollmeier die Spät-Tests anbieten. Die beiden betreiben auch das Medi-In am „Globus“-Markt in Petersberg. Marie-Christine Nelles berichtet: „Die Nachfrage an Tests ist enorm und kaum noch abzudecken. Wir arbeiten in drei Schichten und haben pro Schicht fünf Mitarbeiter“, sagt sie. Auch hier habe man um eine zweite Spur erweitern müssen.

„Die Nachfrage hat spürbar angezogen, insbesondere seitdem die 3G-Regelung am Arbeitsplatz gilt“, sagt Michael Sapper, Inhaber der St. Bonifa-

tus-Apotheke in Fulda. Alle Termine, die er und sein Team pro Tag anbieten - etwa 120 - seien tages, tagaus, ausgebucht. Wann der Andrang am größten ist, kann er nicht explizit sagen. Aktuell nehme er eine kontinuierlich hohe Nachfrage wahr. Da seine Apotheke jedoch erst um 9 Uhr öffnet und das für viele Arbeitnehmer, so mutmaßt der Apotheker, zu spät sei, kämen die meisten Menschen am Nachmittag - und machten den Schnelltest für den nächsten Arbeitstag. Aktuell tue man „alles, um die Kapazitäten auszuweiten“. Und wie steht es um die Testkapazitäten? „Noch haben wir genug Tests, aber manchmal müssen wir schon die Luft anhalten“, berichtet Sapper. mal,lwe,sigi

# 26 000 Euro für städtebauliche Beratung

Dr. Jens Mischak übergibt in Schlitz Bewilligungsbescheid

SCHLITZ

Erster Kreisbeigeordneter Dr. Jens Mischak hat dem Schlitzer Ersten Stadtrat Willy Kreuzer einen Zuwendungsbescheid in Höhe von knapp 26 000 Euro überreicht.

Die Stadt Schlitz war 2017 in das Dorfwahlprogramm des Landes Hessen aufgenommen worden, 2019 wurden die ersten Projekte bewilligt. Die 26 000 Euro stehen für städtebauliche Beratung privater Bauwilliger beziehungsweise für kleine kommunale Projekte zur Verfügung. Der Berater bewertet die Bauwerke vor der Antragstel-

lung auf Förderung. Er gibt zudem Tipps zur baulichen Gestaltung im Sinne der Dorfentwicklung. Für die bauinteressierten Bürger fallen bei der Beratung keine Kosten an. „Die städtebauliche Beratung soll dazu beitragen, die regionaltypische, traditionelle Bauweise und die jeweilige ortstypische Siedlungsstruktur zu erhalten und damit die Baukultur und die Identität der Dörfer bewahren“, betont der Erste Kreisbeigeordnete. „Damit der Flächenverbrauch nicht weiter ansteigt, ist es wichtig die Sanierung von Altbauten zu bewerben und damit die Wohnqualität zu steigern und an heutige Bedürfnisse anzupassen“, sagte Mischak abschließend. rsb



Erster Stadtrat Willy Kreuzer (Mitte) erhielt den Bewilligungsbescheid von Dr. Jens Mischak und Angelika Boese, Sachgebietsleiterin Dorfentwicklung. Foto: Vogelsbergkreis